



**Agro4SDGs**

# **DAS DIGITALE HANDBUCH ZUM SELBSTSTUDIUM ZUR AGRO4SDGS-METHODIK**



**Co-funded by  
the European Union**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Website trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Projektnummer: 2022-1-ES01-KA220-ADU-000089303.

# Überblick

Das digitale Handbuch zur Agro4SDGs-Methodik soll Ausbilder:innen und Trainer:innen bei der Organisation von Blended-Learning-Formaten (Kombination aus Präsenzs Schulungen und Online-Schulungen) in der am besten geeigneten methodischen Form von Aktivitäten in Verbindung mit neuen pädagogischen Methoden anleiten.

In der lehrerzentrierten Pädagogik liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit des Lehrers/der Lehrerin, in der lernerzentrierten Pädagogik ist die Rolle des Lehrers/der Lehrerin eher die eines Mentors/ einer Mentorin oder Trainer:in als die einer Person, die alle Antworten kennt. Die transformative Pädagogik fördert das gemeinschaftliche Lernen und ermutigt die Schüler:innen zum kritischen Lernen. Die Lehrmethoden zielen auf den Fortschritt des Schülers/der Schülerin, seine Motivation, seine Entwicklung und die Entfaltung seiner Persönlichkeit und Kreativität ab. Das Agro4SDGs Konsortium schlägt vor, die Ausbildung nach einem festen Zeitplan in verschiedenen Formen und Aktivitäten im Klassenzimmer (Präsenzunterricht, Workshops auf der Grundlage von Handouts und andere Aktivitäten) und im Feld zu organisieren, kombiniert mit Online-Lernen zum Selbststudium (Präsentation von Inhalten, Lesen von Artikeln).

## AUTOREN

Fundación Acción contra el Hambre (Spanien), Biotehniški center Naklo (Slovenien), Polish Farm Advisory (Polen), CTRIA (Ungarn), Terra Institute (Deutschland).

## COPYRIGHT

Copyright© 2024 Agro4SDGs

Projektkontakt: [info@agro4sdgs.eu](mailto:info@agro4sdgs.eu)

[www.agro4sdgs.eu](http://www.agro4sdgs.eu)

## INDEX

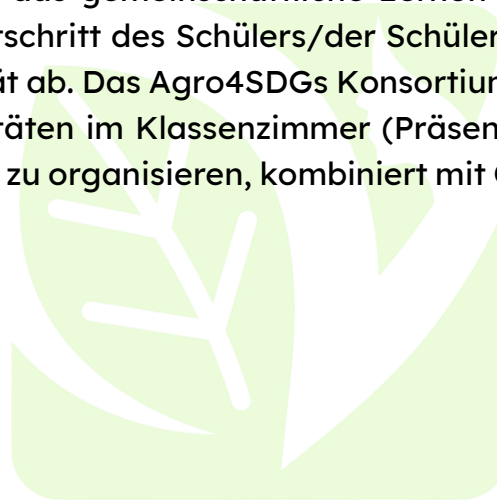
Überblick.....	2
ZUSAMMENFASSUNG .....	5
ABKÜRZUNGEN, AKRONYME.....	6
Einführung.....	7
Das Ziel vom Lernheft für Ausbilder:innen .....	7
Pädagogik.....	8
Bloomsche Taxonomie .....	8
Neue pädagogische Ansätze .....	10
Lehrmethoden .....	12
Nützliche Lehr-/Lernmethoden.....	17
Blended Entrepreneurship.....	18
Abschließende Zusammenfassung.....	28
Quellen .....	29
Anhang.....	31



## ZUSAMMENFASSUNG

Das digitale Handbuch zur Agro4SDGs-Methodik soll Ausbilder:innen und Trainer:innen bei der Organisation von Blended-Learning-Sitzungen (Kombination von Präsenzs Schulungen und Online-Schulungen) in der am besten geeigneten methodischen Form von Aktivitäten in Verbindung mit neuen pädagogischen Methoden anleiten.

In der lehrerzentrierten Pädagogik liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit des Lehrers/der Lehrerin, in der lernerzentrierten Pädagogik ist die Rolle des Lehrers/der Lehrerin eher die eines Mentors oder Trainers als die einer Person, die alle Antworten kennt. Die transformative Pädagogik fördert das gemeinschaftliche Lernen und ermutigt die Schüler:innen zum kritischen Lernen. Die Lehrmethoden zielen auf den Fortschritt des Schülers/der Schülerin, seine Motivation, seine Entwicklung und die Entfaltung seiner Persönlichkeit und Kreativität ab. Das Agro4SDGs Konsortium schlägt vor, die Ausbildung nach einem festen Zeitplan in verschiedenen Formen und Aktivitäten im Klassenzimmer (Präsenzunterricht, Workshops auf der Grundlage von Handouts und andere Aktivitäten) und im Feld zu organisieren, kombiniert mit Online-Lernen zum Selbststudium (Präsentation von Inhalten, Lesen von Artikeln).



## ABKÜRZUNGEN, AKRONYME

<b>FAO</b>	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (eng.: Food and Agriculture Organization of the United Nations)
<b>FFS</b>	Landwirtschaftsschule (eng.: Farmer Field School)
<b>FSN</b>	Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung (eng.: Food Security and Nutrition)
<b>GreenComp</b>	Grüne Kompetenzen (eng.: Green Competences)
<b>HLPE</b>	Hochrangige Expertengruppe für Ernährungssicherheit und Ernährung (eng.: High Level Panel of Experts on Food Security and Nutrition)
<b>IAASTD</b>	Internationale Bewertung von landwirtschaftlichem Wissen, Wissenschaft und Technologie für Entwicklung (eng.: International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development)
<b>IPBES</b>	Zwischenstaatliche wissenschaftlich-politische Plattform für biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen (eng.: Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)
<b>IPCC</b>	Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (eng.: Intergovernmental Panel on Climate Change)
<b>IPM</b>	Integrierte Schädlingsbekämpfung (eng.: Integrated Pest Management)
<b>PELUM</b>	Partizipatives ökologisches Landnutzungsmanagement (eng.: Participatory Ecological Land Use Management)
<b>SDGs</b>	Ziele für nachhaltige Entwicklung (eng.: Sustainable Development Goals)

# Einführung

Die Hauptinnovation des Agro4SDGs-Projekts besteht darin, mehrere Herausforderungen im Zusammenhang mit ländlicher und nachhaltiger Entwicklung durch einen partizipativen und lernenden Ansatz auf der Ebene von Verwaltungen, Frauen und der breiten Bevölkerung anzugehen. Agro4SDGs hat Lernformate entwickelt, die sich auf das Engagement der Beteiligten konzentrieren. Es unterstützt unternehmerische Ideen von Frauen, indem es sie in die Projektfindung einbezieht und Räume für Beiträge und Mitgestaltung schafft. Ein bahnbrechender neuer Lernweg für die Entwicklung von weiblichem Unternehmertum: Die meisten Initiativen, die sich mit weiblichem Unternehmertum befassen, zielen auf allgemeine unternehmerische Fähigkeiten ab. Agro4SDGs verbindet das Lernen mit einem Sektor, der ein großes wirtschaftliches und nachhaltiges Potenzial in einem ländlichen Umfeld aufweist. Es kombiniert Schlüsselkompetenzen für die Stärkung der Rolle der Frau, wie z.B. persönliche Führungsqualitäten, und stärkt das kritische Denken, indem es die Identifizierung lokaler Herausforderungen und die Entwicklung von Lösungen fördert, die den Bewohner:innen der Gemeinden Möglichkeiten zur Beteiligung und zum Lernen bieten. Der Inhalt umfasst auch ein Modul, das sich auf die Stärkung der GreenComp-Kompetenzen konzentriert, um sicherzustellen, dass die Lösungen sowohl sensibel als auch verantwortungsvoll für unseren Planeten sind.

## Das Ziel des Handbuchs für Ausbilder:innen

Das digitale Handbuch für Ausbilder:innen zur Agro4SDGs-Methodik soll Ausbilder:innen bei der Organisation von Blended-Learning-Formaten (Kombination von Präsenzs Schulungen mit Online- und Vor-Ort-Schulungen) in der am besten geeigneten methodischen Art und Weise von Aktivitäten in Verbindung mit neuen pädagogischen Methoden unterstützen. Ausbilder:innen, die das Handbuch für Ausbilder:innen verwenden, können die Inhalte und Lernziele des digitalen Handbuchs zum Selbststudium für Unternehmer:innen in der Agrarökologie in andere Projekte und Schulungen integrieren.

**Das digitale Lernheft für Ausbilder:innen zur Agro4SDGs-Methode** muss zusammen mit einem **digitalen Lernheft zum Selbststudium für Unternehmer:innen in der Agrarökologie** verwendet werden. In diesem werden die wichtigsten Inhalte

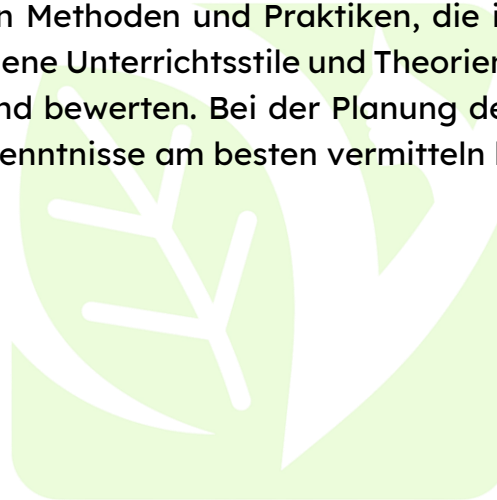
in fünf interaktiven Modulen vorgestellt (Grüne Kompetenzen im Agrarökologiesektor, Agrarökologie, ökologische Landwirtschaft, soziales und SDG-basiertes Unternehmertum, Sozialisierung und Finanzierung von Agrarökologieprojekten).

Gemeinsam wird dadurch das Angebot an hochwertigen, zugänglichen und integrativen Schulungen für Unternehmerinnen in ländlichen Gebieten Europas verbessert.

## Pädagogik

Pädagogik bezieht sich auf die verschiedenen Methoden und Praktiken, die im Unterricht und in der Ausbildung eingesetzt werden. Sie erklärt, wie Lehrer:innen verschiedene Unterrichtsstile und Theorien anwenden, wie sie während des Lernprozesses Feedback geben und wie sie Wissen testen und bewerten. Bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt der Lehrer, wie er den Schülern bestimmte Informationen und Kenntnisse am besten vermitteln kann. ([Ref. 9](#))

## Bloomsche Taxonomie





“1956 veröffentlichte Benjamin Bloom zusammen mit seinen Mitarbeitern Max Englehart, Edward Furst, Walter Hill und David Krathwohl einen Rahmen zur Kategorisierung von Bildungszielen: Taxonomy of Educational Objectives (Taxonomie der Bildungsziele)”

([Ref. 1](#))

Bloom und seine Kollegen schufen die Bloomsche Taxonomie, die aus 6 Kategorien besteht: Wissen, Verstehen, Anwendung, Analyse, Synthese und Bewertung. Außer „Wissen“ beziehen sich die Kategorien auf Fähigkeiten und Fertigkeiten, wobei davon ausgegangen wird, dass Wissen eine Voraussetzung für die Umsetzung von Fähigkeiten in die Praxis ist. Die Autoren der überarbeiteten Taxonomie verwendeten aktive Verben, um kognitive Prozesse zu beschreiben (erinnern, verstehen, anwenden, analysieren, bewerten und schaffen).

([Ref. 1](#))

## Bloom's Taxonomy

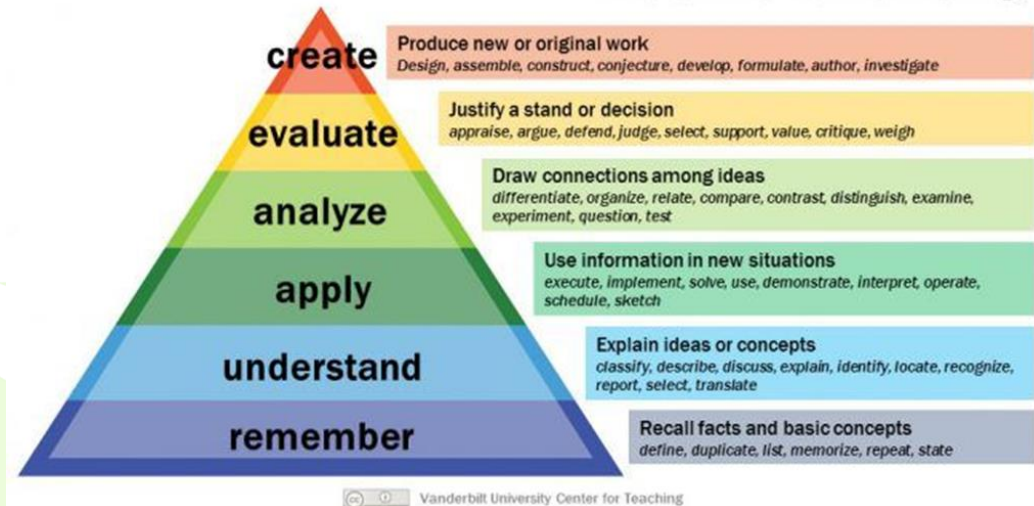


Abbildung 1: Bloomsche Taxonomie, online: <https://bloomstaxonomy.net/>.

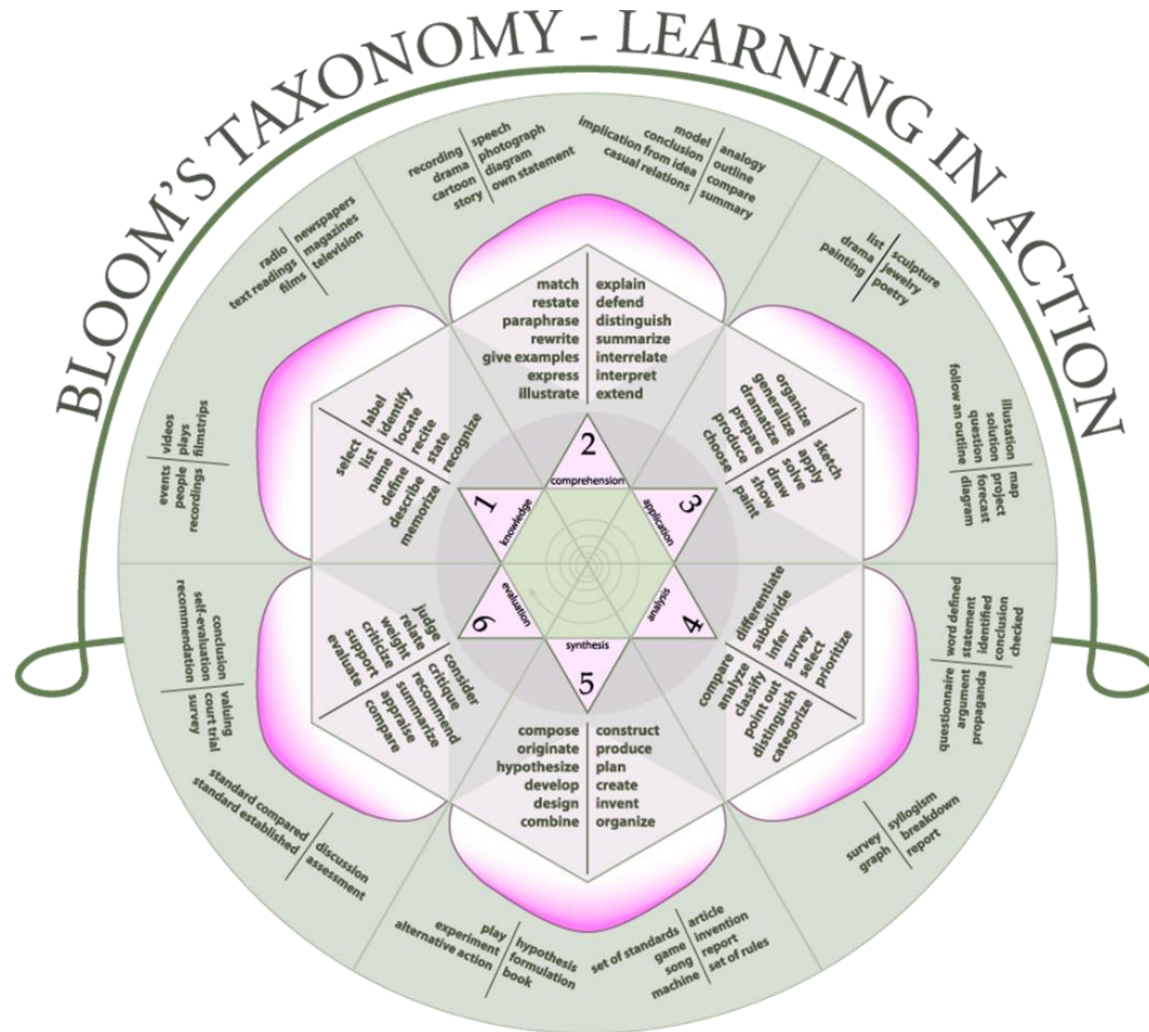


Abbildung 2: Bloomsche Taxonomie – Lernen in Aktion, online: <https://bloomstaxonomy.net/>.

## Neue pädagogische Ansätze

In dem Maße, in dem sich die Landwirtschaft in Richtung Agrarökologie und die Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit verändern, entwickeln sich auch neue Lernwege in der Bildung. In diesem Kapitel stellen wir einige zeitgemäße pädagogische Ansätze vor, die Ausbilder:innen nutzen können, um die Teilnehmer:innen erfolgreich in den Inhalten zu schulen, die im digitalen Lernheft zum Selbststudium für ländliche Unternehmerinnen in der Agrarökologie präsentiert werden.

In der lehrerzentrierten Pädagogik liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit des Lehrers/der Lehrerin. Der/die Lehrer:in beobachtet das Gespräch mit den Schüler:innen, korrigiert ihre Antworten und bewertet ihr Wissen.

In der **lernerzentrierten Pädagogik** ist die Rolle des Lehrers/der Lehrerin eher die eines Mentors/Ausbilders als die eines Menschen, der alle Antworten hat. Das Lernen findet in einem interaktiven Prozess zwischen dem Lehrer/der Lehrerin und den Schüler:innen statt. Beide beantworten Fragen, geben Feedback und bewerten das Lernen der Schüler:innen.

“Weimer (2002) erörtert fünf Merkmale des Unterrichts, die ihn lernerzentriert machen:

1. Der lernerzentrierte Unterricht macht die Schüler:innen mit der harten, schwierigen Arbeit des Lernens vertraut.
2. Der Unterricht motiviert und befähigt die Schüler:innen, indem er ihnen eine gewisse Kontrolle über den Lernprozess gibt.
3. Der lernerzentrierte Unterricht ermutigt die Schüler:innen, darüber nachzudenken, was sie lernen und wie sie es lernen.
4. Es ist ein Unterricht, der die Zusammenarbeit fördert und das Klassenzimmer (ob virtuell oder real) als eine Gemeinschaft anerkennt, in der jede:r die Lernziele teilt.
5. Ein lernerzentrierter Unterricht beinhaltet die Vermittlung expliziter Fähigkeiten. Er lehrt die Schüler:innen, wie sie denken, Probleme lösen, Beweise bewerten, Argumente analysieren und Hypothesen aufstellen können.” ([Ref. 8](#))

### **Transformative Pädagogik**

Transformative Pädagogik fördert gemeinschaftliches Lernen und ermutigt die Schüler:innen zu kritischem und kreativem Lernen. Die Schüler:innen setzen sich intensiv mit ihren Überzeugungen, Werten und Prinzipien auseinander. Transformative

Pädagogik stellt den Schüler/die Schülerin in den Mittelpunkt des Lernprozesses. Die Rolle des Schülers/der Schülerin ist entscheidend für den Aufbau und die Entwicklung von Wissen, der/die Schüler:in kann aktiv sein, der kollaborative Lernprozess sollte sein/ihr eigener sein, spannend sein und Spaß machen. ([Ref. 6](#))

## Lehrmethoden

**Lernen und Lehren sind sehr kreative Prozesse.** Die Lehrmethoden sind auf den Fortschritt des Schülers/der Schülerin, seine/ihre Motivation, seine/ihre Entwicklung und das Wachstum seiner/ihrer Persönlichkeit und Kreativität ausgerichtet. Zu den Lehrmethoden gehören verschiedene pädagogische Ideen, Aktivitäten und Techniken für den Umgang mit einer Gruppe von Schüler:innen, die im Lehrprozess eingesetzt werden, um Lernziele und -ergebnisse zu erreichen. ([Ref. 11](#))

Wir unterscheiden zwischen traditionellen (Vorlesung, Gespräch, Übungen, Demonstration, Beobachtung...) und modernen (Brainstorming, Fallstudien, Projektarbeit, ...) Lehrmethoden.

**Aktive partizipatorische Methoden** bezeichnen all jene Situationen im Unterrichtsprozess, in denen die Schüler:innen als aktives Subjekt behandelt werden, das sich an ihrem Bildungsprogramm beteiligt und nicht nur an bestimmten Lernaktivitäten. Zu den partizipativen Methoden gehören Rollenspiele, Diskussionen, Spiele, Problemlösungen, Projektarbeit, das Erzählen von Geschichten, Beispiele für gute Praktiken, ...

**Die lernerzentrierte Methode** beinhaltet eine aktive Lernmethode, die dem eigenen Rhythmus des Lernenden angepasst ist. Der/die Schüler:in muss für seine/ihre eigenen Fortschritte in der Bildung verantwortlich sein. ([Ref. 4](#))

**Das kollaborative Lernen** verbindet das Lernen im Klassenzimmer und in der virtuellen Welt. Mit dieser Methode schaffen die Lehrer eine Atmosphäre, in der die Schüler:innen zusammenarbeiten, indem sie auftretende Zweifel beseitigen und Probleme lösen. Auf diese Weise entwickeln sie zwischenmenschliche Beziehungen und soziale Kompetenzen. ([Ref. 11](#))

Beim **kooperativen Lernen** nutzen kleine Gruppen von Schüler:innen verschiedene Aufgaben, um ihre kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln und Lernziele zu erreichen. Dadurch wird ein Gefühl für Teamarbeit, Kooperation und Verantwortung entwickelt. ([Ref. 11](#))

Beim **projektbasierten Lernen** geht es darum, reale Probleme zu lösen, die von den Schüler:innen angesprochen werden. Dabei werden die meisten Aspekte des lebenslangen Lernens entwickelt, Kreativität und Motivation werden gefördert und Stärken und Schwächen werden aufgedeckt.

**Gamification** ist eine Lernmethode, die verschiedene Aspekte und Formen von Spielen in den Lernprozess einführt und gleichzeitig die Motivation und das Engagement der Schüler:innen steigert. Es geht um verschiedene Prinzipien und Konzepte (Memory-Spiele, Aktivitäten usw.), die das Lernen dynamischer und attraktiver machen. ([Ref. 11](#))

**Problemorientiertes Lernen** umfasst verschiedene Aktivitäten, bei denen es darum geht, Probleme zu lösen und Lösungen zu finden. Dabei nutzen die Lernenden ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und verbessern sie kontinuierlich.

**Design Thinking** ist eine Methode, die den Einsatz verschiedener Plattformen und anderer digitaler Werkzeuge fördert, um Informationen zu erhalten und zu gestalten (Denkmuster, Prozessdarstellungen, Landkarten...) und so Innovation und Kreativität zu fördern. ([Ref. 10](#))

Der **VAK-Lernstil** ist eine Kombination von Lehrmethoden des freien Lernens, die es den Schülern ermöglichen, sich während des Unterrichts zu bewegen, zuzuhören und zu beobachten. VAK steht für visuell, auditiv und kinästhetisch (taktil). Die Theorie besagt, dass man am liebsten über einen dieser Sinneskanäle, interaktive Whiteboards und Handouts lernt. Während einer Unterrichtsstunde oder im Klassenzimmer machen sich die Lernenden oft lieber detaillierte Notizen, um die Informationen aufzunehmen.

Das **Flipped Classroom** ist eine aktive, moderne Lehrmethode, die auf einem schülerzentrierten Ansatz basiert, der eine aktive Beteiligung der einzelnen Schüler und eine verbesserte Qualität der Unterrichtszeit ermöglicht. Es handelt sich dabei um eine kombinierte Lernmethode, die zum Teil im Fernunterricht und zum Teil im Klassenzimmer stattfindet. Die Schüler

bearbeiten den theoretischen Teil des Kurses zu Hause anhand verschiedener Präsentationen, Videos, Artikel usw., machen sich Notizen und bereiten Fragen vor, die dann im Unterricht mit den Lehrern diskutiert werden. ([Ref. 11](#))

**Crossover Learning** verbindet formelles und informelles Lernen und versteht es als einen umfassenden Ansatz zum Lernen und Lehren. Es verbindet die Arbeit im Klassenzimmer (Fragen zum Thema, zum Zweck der Exkursion, nach der Exkursion - Diskussion der Antworten und Ergebnisse, individuelle und gruppenbezogene Schlussfolgerungen...) mit der Arbeit vor Ort (Sammeln von Beweisen, Fotografieren, Interviews...). ([Ref. 11](#))

Der/die Lehrer:in und andere Pädagog:innen verwenden verschiedene Lehrmethoden, um das Lernen zu erleichtern und die Schüler:innen zum aktiven Lernen zu motivieren. Mit verschiedenen Methoden will der/die Lehrer:in die Schüler:innen zum kritischen Denken und zum Erwerb von Wissen, verschiedenen Fertigkeiten und den erforderlichen Kompetenzen anregen. Mit verschiedenen Methoden und Aktivitäten sprechen die Lehrkräfte unterschiedliche Schülertypen an: visuelle, auditive oder kinästhetische Typen mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Mit einer unterschiedlichen Kombination von Lehrmethoden schafft der/die Lehrer:in ein geeignetes Lernumfeld, um Lernziele und Lernergebnisse zu erreichen.

Zu diesem Zweck wurden verschiedene Lehr- und aktive Lernmethoden entwickelt, die das Ergebnis der modernen Entwicklung der Gesellschaft und des technologischen Fortschritts sind. Sie stellen eine Aufwertung des Lernens im Klassenzimmer dar. ([Ref. 7](#))

*Table 1: Teaching/Learning Activities based on Bloom's taxonomy and Pedagogy Wheel created by Allen Carrington.*

BLOOMSCHE TAXONOMIE	AKTIVITÄTEN
MERKEN, VERSTEHEN	HERVORHEBEN, ZUORDNEN, STICHPUNKTE MACHEN, KOMMENTIEREN, TEXTVERARBEITUNG, SOZIALE NETZWERKE,



	<b>ABONNIEREN, SUCHEN ODER GOOGLN, BLOG-JOURNALING</b>
<b>ANWENDEN</b>	<b>BEARBEITEN, ROLLEN SPIELEN, FILMEN, VORFÜHREN, PRÄSENTIEREN, BEFRAGEN, KARTIEREN, SIMULIEREN, SAMMELN, FOTOGRAFIEREN, SCHAUSPIELEN, ZEICHNEN, PUZZELN, SKULPIEREN</b>
<b>ANALYSIEREN</b>	<b>BERICHTERSTATTUNG, ERHEBUNGEN, ERSTELLUNG VON MEDIEN, DIAGRAMME, ZUSAMMENFASSUNGEN, TABELLENKALKULATION, DIAGRAMME, GRAFIKEN, ERSTELLUNG VON WERBUNG, ERSTELLUNG VON FRAGEBÖGEN</b>
<b>BEWERTEN</b>	<b>KRITISIEREN, BEURTEILUNG, MEINUNG, BERICHTERSTATTUNG, NACHRICHTEN, HYPOTHESE, UMFRAGE, EMPFEHLUNG, ZUSAMMENFASSUNG, SELBSTEINSCHÄTZUNG</b>
<b>KREIEREN</b>	<b>GESCHICHTENERZÄHLEN, PROGRAMMIEREN, CARTOON, ANIMIEREN, NEUES SPIEL, VIDEOSCHNITT, PODCASTING, MULTIMEDIA- PRÄSENTATION</b>

([Ref. 5](#))

Erfahren Sie mehr über Lehrmethoden unter [15 Innovative Teaching Methods with Guide and Examples \(Best in 2024\)](#)





# Nützliche Lehr-/Lernmethoden

**Eisbrecher-Aktivitäten** werden in der Regel zu Beginn der Schulung oder nach einer längeren Pause durchgeführt und sollen eine bessere Atmosphäre unter den Teilnehmern schaffen und ihre Aktivität fördern. Diese Aktivitäten sind auch mit den Lernzielen und -ergebnissen verbunden. Die Wahl der richtigen Aktivität hängt von der Zielgruppe und ihrer Dynamik ab.

Einige Vorschläge:

Geschichtenerzählen, Vorstellungsgespräche, Eisbrecher-Umfragen, Austausch von Erwartungen, Schneeballschlacht, fliegende Herausforderungen, zwei Wahrheiten und eine Lüge, Menschenbingo, ...

Erfahren Sie mehr über Eisbrecher-Aktivitäten unter: <https://blog.slido.com/10-ice-breakers-to-kick-off-your-conference/>  
(auf Englisch)

Wie im Britanica Dictionary erklärt:

**Workshop:** ein Kurs oder eine Reihe von Kursen, in denen eine kleine Gruppe von Menschen die Methoden und Fertigkeiten erlernt, die bei der Durchführung einer Sache verwendet werden (ein Fotografie-/Musikworkshop).

**Teamarbeit:** die Arbeit von Menschen, die als Team zusammenarbeiten, um etwas zu schaffen.

**Rollenspiel:** eine Aktivität, bei der Menschen Dinge tun und sagen, während sie so tun, als wären sie jemand anderes oder als befänden sie sich in einer bestimmten Situation.

**Brainstorming:** Versuch, ein Problem durch Gespräche mit anderen Personen zu lösen: ein Problem diskutieren und Lösungen vorschlagen.

**Problemlösung:** der Prozess oder die Handlung, eine Lösung für ein Problem zu finden.

**Fallstudie:** Ein veröffentlichter Bericht über eine Person, eine Gruppe oder eine Situation, die im Laufe der Zeit untersucht wurde. Eine Situation im wirklichen Leben, die betrachtet oder untersucht werden kann, um etwas zu lernen. ([Ref. 3](#))

**Walkshop:** ist eine Kombination aus Workshops und Wanderungen. Während des Gehens diskutiert die Gruppe über das Thema, das auf die Lernziele ausgerichtet ist. Die Methode ermöglicht es den Teilnehmern, körperlich aktiv zu sein und in einer entspannten Atmosphäre mit anderen über das gewählte Thema oder Problem zu diskutieren. Durch diese Methoden werden Teamarbeit, Organisation und Führungsqualitäten entwickelt.

## Blended Entrepreneurship

### Lernstrategie für Agrarökolog:innen im ländlichen Raum

**Blended Learning (gemischtes Lernen)** ist ein Unterrichtsmodell, bei dem betreuter Präsenzunterricht oder Schulungen (in der Schule oder am Arbeitsplatz) mit Online- oder Fernaktivitäten kombiniert werden. Blended Learning umfasst aufkommende Webtechnologien wie mobiles Lernen, spielbasiertes Lernen/Gamification und soziale Medien. (Ref. 2)

Blended Learning kann durch verschiedene Modelle in den Lehr- und Lernprozess implementiert werden, wobei der Ort der Durchführung der Ausbildung variiert.

**Das Agro4SDGs Konsortium** schlägt vor, die Ausbildung in einem festen Zeitplan in verschiedenen Formen und Aktivitäten im Klassenzimmer (Face-to-Face-Training, Teamarbeit und andere Aktivitäten...) und auf dem Feld in Kombination mit Online-Lernen im Selbstlernmodus (Präsentation von Inhalten, Lesen des Artikels...) zu organisieren.

Lesen Sie mehr zu Blended Learning im Blended Learning Universum, *Blended Learning Models*, online:

<https://www.blendedlearning.org/models/>, (auf Englisch) (Zugriff:29. 2. 2024)

### Wie können wir die Agro4SDGs-Schulung durchführen?

Es ist möglich, viele verschiedene Modelle (Formen, Strukturen) für die Durchführung von Schulungen mit unterschiedlichen pädagogischen und methodischen Ansätzen und verschiedenen Aktivitäten in Verbindung mit den Inhaltsmodulen vorzubereiten. Dies hängt von der Zielgruppe, dem Bildungsniveau, den finanziellen Bedingungen, den verfügbaren Quellen, dem Wissen, den Fähigkeiten und der Einstellung der Ausbilder und vielen anderen Bedingungen ab.



**Das Agro4SDGs Konsortium hat einen Vorschlag für die Lehr-/Lernaktivitäten auf dem Agro4SDGs-Lernpfad erarbeitet.**

**Ausbilder:innen, Lehrer:innen, Unternehmerinnen und andere interessierte Lernende haben den Inhalt von 5 Modulen im**  
**DIGITALES LERNHEFT ZUM SELBSTSTUDIUM FÜR UNTERNHMER:INNEN IN DER**  
**AGRARÖKOLOGIE**  
**ausgearbeitet**

### **Ziel des Agro4SDGs Lernpfads**

- Verbesserung des sozialen Unternehmertums in Bezug auf die SDGs und Nutzung der innovativen Instrumente für das Unternehmertum (Eco Canvas). Die Agrarökologie leistet einen direkten Beitrag zu mehreren SDGs wie der Beseitigung von Armut (Ziel [1](#)) und Hunger (Ziel 2), der Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter (Ziel 5), der Förderung menschenwürdiger Arbeitsplätze (Ziel 8), der Gewährleistung eines nachhaltigen Verbrauchs und einer nachhaltigen Produktion (Ziel 12) und der Stärkung der Klimaresilienz (Ziel 13).
- Verbesserung des Angebots an qualitativ hochwertigen, zugänglichen und integrativen Schulungen für Unternehmerinnen in ländlichen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung des agrarökologischen Sektors.
- Verbesserung der Kenntnisse und Fähigkeiten von Frauen in ländlichen Regionen, um den Anforderungen des agrarökologischen Sektors gerecht zu werden.
- Entwicklung der pädagogischen Inhalte in den vier Schlüsselbereichen: persönliche Kompetenzen, grüne Kompetenzen, agrarökologische Kompetenzen und innovative Instrumente des sozialen Unternehmertums.

### **Zielgruppe des Agro4SDGs-Lernpfads**

- **Unternehmer:innen im ländlichen Raum:** Frauen in leitender Position in bestehenden Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben, einschlägigen Verbänden des Sektors, Existenzgründerinnen.
- Frauen, die an Führungspositionen interessiert sind: Nachfolger:innen von landwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen, Student:innen der Landwirtschaft, usw.
- Frauen mit geringeren Möglichkeiten.
- **Ausbilder:innen für Unternehmertum,** insbesondere solche, die hauptsächlich mit Unternehmer:innen arbeiten.
- **Relevante Stakeholder:** Priorität haben lokale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen, die für Nachhaltigkeitspolitik, Beschäftigungsfähigkeit und lokale Entwicklung zuständig sind, Jugend- und Sozialverbände, formale und nicht-formale Ausbildungszentren, Bürger und von Freiwilligen geleitete Initiativen, Frauennetzwerke, Verbände von Teilsektoren (Milchverbände, Weinverbände...)

### Struktur des Agro4SDG-Lernpfads.

Er ist in 5 MODULE gegliedert:

- **MODUL 1: GRÜNE KOMPETENZEN IM AGRARÖKOLOGISCHEN SEKTOR**
- **MODUL 2: AGRARÖKOLOGIE**
- **MODUL 3: ÖKOLOGISCHER LANDBAU**
- **MODUL 4: SOZIALES UND SDG-BASIERTES UNTERNEHMERISCHES HANDELN**
- **MODUL 5: SOZIALISIERUNG UND FINANZIERUNG VON AGRARÖKOLOGISCHEN PROJEKTEN**

**Lehr-/Lernaktivitäten:** 3-4 Stunden (flexibel)

### Form der Ausbildung:

Blended learning; Kombination aus Lernsitzungen vor Ort, Online-Lernsitzungen und Schulungen vor Ort

**Gesamtdauer:** Sieben Lehr-/Lernaktivitäten (ungefähr 21 Ausbildungsstunden)

*Tabelle 2: Lehr-/Lernaktivitäten pro Modul.*

<b>MODUL 1: GRÜNE KOMPETENZEN IM AGRARÖKOLOGISCHEN SEKTOR</b>	<b>Lehr-/Lernaktivitäten</b>
	Grün Kompetenzen und Bewusstsein für die SDGs
	Führungsqualitäten und unternehmerische Fähigkeiten
<b>MODUL 2: AGRARÖKOLOGIE</b>	Elemente und Prinzipien der Agroökologie
<b>MODUL 3: ÖKOLOGISCHER LANDBAU</b>	Förderung der biologischen Vielfalt in Agrarökosystemen
<b>MODUL 4: SOZIALES UND SGD-BASIERTES UNTERNEHMERISCHES HANDELN</b>	Erforschung der ökologischen Landwirtschaft: Grundsätze, Praktiken und Initiativen
<b>MODUL 5: SOZIALISIERUNG UND FINANZIERUNG VON AGRARÖKOLOGISCHEN PROJEKTEN</b>	Strategische Allianzen und Finanzierung
	Soziales Unternehmertum
	Bewährte Praktiken

Tabelle 3: Methodik der Lehr-/Lernaktivitäten.

Modultitel	Lernerträge pro Lehr-/Lernaktivität	Lehr-/Lernaktivitäten
<b>M1: Grüne Kompetenzen und SDG-Bewusstsein</b>	<b>Grüne Kompetenzen und SDG-Bewusstsein</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzung ökologischer Grundsätze, Sensibilität und Bewusstsein für das eigene Handeln.</li> <li>• Annahme neuer Wege zur Förderung der Kreislaufwirtschaft oder die Suche nach neuen Methoden für einen verantwortungsvolleren Konsum.</li> <li>• Anerkennung der Ziele der inneren Entwicklung (IDGs).</li> </ul>	Lernsitzung vor Ort (Workshops, Teamarbeit,...) oder  <b>Online-Lerneinheit oder</b>  Walkshop (Aktivität an der frischen Luft)
	<b>Führungsqualitäten und unternehmerische Fähigkeiten.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit, Kreativität und Innovation anwenden.</li> </ul>	Lernsitzung vor Ort (Workshops, Teamarbeit,...)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration von Führungsqualitäten und Zeitmanagement.</li> <li>• Motivation und Kommunikationsfähigkeit einsetzen.</li> <li>• Interpretieren Sie den Artikel <a href="#">Technology to empower farmers...</a> oder ähnliches.</li> </ul>	<p>oder Walkshop (Aktivität an der frischen Luft)</p> <p>oder <b>Online-Lerneinheit.</b></p>
<b>M2: Agrarökologie</b> <b>M3: Ökologischer Landbau</b>	<p><b>Elemente und Grundsätze der Agrarökologie.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung von Übergangswegen zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen.</li> <li>• Elemente und Prinzipien der Agrarökologie auswählen und anwenden.</li> <li>• Den Artikel <a href="#">Agroecology' will generate 400,000 new jobs.</a> interpretieren</li> </ul>	<p><b>Online-Lerneinheit</b> oder praktische Ausbildung.</p>
	<p><b>Förderung der biologischen Vielfalt in Agrarökosystemen</b></p>	<p>Besichtigung eines Bauernhofs.</p>



	<p>Bewertung der biologischen Vielfalt in Agrarökosystemen.</p> <p>Überprüfung agrarökologischer Bodenbewirtschaftungstechniken.</p> <p>Einen Komposter einrichten.</p> <p>Verknüpfung der agrarökologischen Bodenbewirtschaftung mit den SDGs.</p>	<p>Beteiligung von Interessengruppen</p>
<p><b>M4: Soziales und SDG-basiertes Unternehmertum</b></p>	<p><b>Strategische Allianzen und Finanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung strategischer Allianzen für Agrarökologie-Initiativen.</li> <li>• Erkennen von Finanzierungsmöglichkeiten für Agrarökologie.</li> <li>• Beispiele für Unternehmertum im Agrarsektor nennen.</li> <li>• Organisieren Sie eine Vernetzung mit Unternehmern im Agrarökologie-Sektor sowie</li> </ul>	<p><b>Online-Lerneinheit</b> oder</p> <p>Lernsitzung vor Ort (Workshops, Teamarbeit,...)</p>

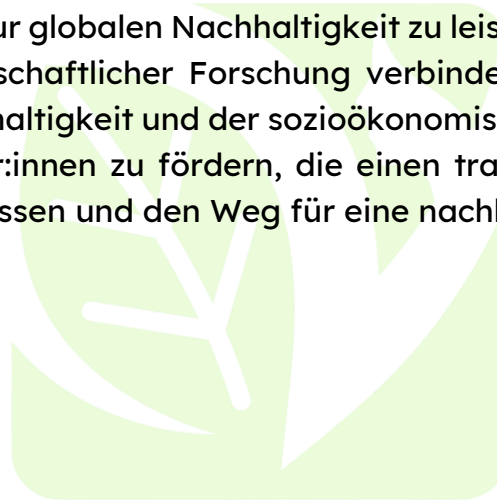
	mit Mentoren für grünes und soziales Unternehmertum.	
<b>M5: Sozialisierung und Finanzierung von agrarökologischen Projekten</b>	<p><b>Soziales Unternehmertum</b></p> <p><b>Grüne und soziale Geschäftsideen entwickeln; SDG-basiertes Unternehmertum.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von <b>Geschäftsansätzen mit der Triple Bottom Line.</b></li> <li>• <b>Nutzung innovativer Instrumente für das Unternehmertum: Ecocanvas.</b></li> <li>• <b>SDGs im Agribusiness interpretieren.</b></li> </ul>	<p><b>Online-Lerneinheit</b> oder</p> <p>Lernsitzung vor Ort (Workshop, Teamarbeit, ...)</p>
	<p><b>Bewährte Praktiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für ihr agrarökologisches Projekt.</li> <li>• Einen überzeugenden Vorschlag für eine Allianz entwickeln.</li> </ul>	<p>Besuch eines Bauernhofs oder einer lokalen Aktionsgruppe or</p> <p>Workshops.</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Navigieren Sie durch den Prozess der Bildung und Verwaltung strategischer Allianzen. Verfassen Sie einen erfolgreichen Förderantrag.</li></ul>	Beteiligung von Interessenvertretern



# Abschließende Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Agro4SDGs Handbuch für Ausbilder:innen ein wichtiges Instrument ist, um die Kluft zwischen landwirtschaftlichen Praktiken und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu überbrücken. Durch seine umfassenden Module betont es innovative Lehrmethoden, die Bedeutung der Agrarökologie und die Notwendigkeit nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken. Es richtet sich strategisch an ländliche Gemeinschaften und zielt darauf ab, Einzelpersonen, insbesondere Frauen, durch die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten zu befähigen, ihren Lebensunterhalt zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zur globalen Nachhaltigkeit zu leisten. Das Lernheft plädiert für einen integrierten Ansatz, der traditionelles Wissen mit wissenschaftlicher Forschung verbindet, um die dringenden Herausforderungen der Ernährungssicherheit, der ökologischen Nachhaltigkeit und der sozioökonomischen Entwicklung zu bewältigen. Ziel ist es, eine Gemeinschaft von gut informierten Ausbilder:innen zu fördern, die einen transformativen Wandel im Agrarsektor anregen können, um diesen enger an die SDGs anzupassen und den Weg für eine nachhaltige Zukunft zu ebnen.



# Quellen

## Links

<https://bloomstaxonomy.net/>  
<https://educationtechnologysolutions.com/2016/06/padagogy-wheel/>  
<https://ahaslides.com/blog/15-innovative-teaching-methods/>  
<https://blog.slido.com/10-ice-breakers-to-kick-off-your-conference/>  
<https://www.blendedlearning.org/models/>

## Referenzen

- Ref. 1: Bloom's Taxonomy. What is Bloom's taxonomy? Online: <https://bloomstaxonomy.net/> (accessible: 4. 3. 2024)
- Ref. 2: Based on Bonk, C. J. & Graham, C. R., 2006; Cedefop. Online: <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/vet-glossary/glossary?letter=B> (accessible 4. 3. 2024)
- Ref. 3: Britannica. The Britannica Dictionary, online: <https://www.britannica.com/dictionary> (accessible on 1. 3. 2024)
- Ref. 4: Ciobanu, N. R., (2018). Active and Participatory Teaching Methods. European Journal of Education. Online: [https://revistia.org/files/articles/ejed\\_v1\\_i2\\_18/Nicoleta.pdf](https://revistia.org/files/articles/ejed_v1_i2_18/Nicoleta.pdf) (accessible 4. 3. 2024)
- Ref. 5: Clay, J. (2013, June 23). The iPad Pedagogy Wheel. eLearning Stuff. Online: <https://elearningstuff.net/2013/06/23/the-ipad-pedagogy-wheel/> (accessible 4. 3. 2024=)
- Ref. 6: Dorji, K., Tshering, P., Wangchuk, t., Jatsho, S. (2020). The implication of transformative pedagogy in classroom teaching: A case of Bhutan. Journal of Pedagogical and psychology. Volume 2, Issue 2, pp.59-68. Online: <https://www.i-psp.com/keyword/transformative%20pedagogy> (accessible 4. 3. 2024)
- Ref. 7: 15 Innovative Teaching Methods with Guide and Examples (2024). Online: <https://ahaslides.com/blog/15-innovative-teaching-methods/> (accessible on 1. 3. 2024)
- Ref. 8: Kayingo, G., Hass, V. (August 2017) The Health Professions Educator, A Practical Guide for New and Established Faculty, Chapter 1: Lerner-Centerd Pedagogy: teaching and learning in the 21st century. Online: [https://connect.springerpub.com/highwire\\_display/entity\\_view/node/62166/content\\_details](https://connect.springerpub.com/highwire_display/entity_view/node/62166/content_details) (accessible 4. 3. 2024)
- Ref. 9: Learning Journals. What Are the Different Pedagogical Approaches to Learning? Online: <https://learningjournals.co.uk/what-are-the-different-pedagogical-approaches-to-learning/> (accessible: 4. 3. 2024)
- Ref. 10: Metha, S. (2023). Modern Teaching Methodes – It's Time For The Change. Eduvoice. Online: <https://eduvoice.in/modern-teaching-methods/> (accessible 4. 3. 2024)
- Ref. 11: Ray, S., Prasad Sikdar, D. (2023). *Trending Scenario of Teaching Method in the Modern Education*, International Journal of Teaching, Learning and Education (IJTLE), ISSN: 2583-4371, Vol-2, Issue-3. Online: [https://www.researchgate.net/publication/371964282\\_Trending\\_Scenario\\_of\\_Teaching\\_Method\\_in\\_the\\_Modern\\_Education](https://www.researchgate.net/publication/371964282_Trending_Scenario_of_Teaching_Method_in_the_Modern_Education) (accessible 4. 3. 2024)



# Anhang

## Aufgabenblätter für Lehr-/Lernaktivitäten 1

Modultitel	<b>GRÜNE KOMPETENZEN IM BEREICH DER AGRARÖKOLOGIE</b>
Dauer	3 Stunden
Lernergebnisse	Ein Werkzeug kennen, um ein Geschäftsmodell mit "Öko"-Prinzipien zu entwerfen. Ihr Wissen über Kompetenzen und Agrarökologie in einer Geschäftsmodellidee anwenden.
Ziel der Aktivität	<i>Fertigstellung einer Geschäftsidee in einem Ecocanvas-Modell</i>
Name der Aktivität	Gestalten Sie Ihre Ecocanvas-Idee!
Benötigte Materialien	Computer, Projektor, Klassenzimmer, Kartons, Papiere, Post-its, Buntstifte.
Schritt-für-Schritt Anleitung der Aktivität	<p><b>Workshop-Aktivität.</b></p> <p><b>Vorbereitung:</b> Drucken Sie für jedes Team ein Eco Canvas in Kartongröße aus.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bilden Sie ein Team mit 3-5 Teilnehmern.</li> <li>2. Jedes Team entwickelt eine Geschäftsidee, die einen sozialen Bedarf deckt.</li> <li>3. Jedes Team füllt die Eco Canvas-Vorlage aus und schreibt in jeden der Blöcke.</li> <li>4. Jedes Team stellt seine Idee den anderen vor.</li> <li>5. Alle Teams erhalten ein Feedback von den anderen.</li> </ol> <p>Hinweis: Es ist auch möglich, dies digital zu tun.</p>

Referenzen/Quellen	<a href="https://www.ecologing.es/home-eng">https://www.ecologing.es/home-eng</a>
--------------------	---

## Aufgabenblätter für Lehr-/Lernaktivitäten 2

Modultitel	<b>AGRARÖKOLOGIE</b>
Dauer	3 Stunden
Lernergebnisse	<p>Wählen Sie 13 agrarökologische Prinzipien aus, um einen industriellen Betrieb in einen agrarökologischen Betrieb umzuwandeln.</p> <p>Verwenden Sie die Prinzipien und zeichnen Sie die zeitliche, finanzielle und verwaltungstechnische Ebene der Transformation.</p> <p>Demonstration der ausgewählten Prinzipien, die für die Umwandlung eines landwirtschaftlichen Betriebes im Zusammenhang mit der Zeit, der Produktion und anderen Aktivitäten verwendet werden.</p>
Ziel der Aktivität	Die Umwandlung des industriellen Betriebs in einen agrarökologischen Betrieb unter Anwendung einiger der 13 agrarökologischen Prinzipien zu konstruieren.
Name der Aktivität	<b>Umwandlung des industriellen Betriebs in einen agroökologischen Betrieb.</b>
Benötigte Materialien	Computer, Projektor, Klassenzimmer, Papier, Buntstifte...
Schritt-für-Schritt Anleitung	<p><b>Workshop-Aktivität.</b></p> <p>1. Bildung von Teams mit 3-5 Teilnehmern.</p>



der Aktivität	<p>2. Wählen Sie einen Industriebetrieb eines Teilnehmers aus oder suchen Sie einen auf der Website. (Die Teilnehmer:innen können zu Hause ein Beispiel vorbereiten)</p> <p>3. Beschreiben Sie den Betrieb (machen Sie so viele Angaben wie möglich über den Betrieb): Standort und Verknüpfung mit Interessengruppen - Anbieter, Käufer und Organisationen. Die Fläche des Betriebs, Gebäude und Ausrüstung, ergänzende Aktivitäten... Produktionsaktivitäten: Pflanzenbau, Viehzucht, ... Finanzieller Beitrag: Einkommen, Ausgaben, Arbeitskräfte. Verkaufs- und Marketingaktivitäten...</p> <p>4. Nehmen Sie die Liste der 13 agrarökologischen Prinzipien und wählen Sie einige davon aus, die auf diesem Betrieb umgesetzt werden könnten.</p> <p>5. Erstellen Sie einen neuen Produktionsplan, einen Verkaufsplan, einen Managementplan und einen Zeitplan für die Umstellung.</p> <p>6. Wählen Sie eine Vorlage für diese Pläne von den Webseiten oder erstellen Sie eine eigene.</p> <p><a href="#">Key Elements for farm Management and Growth</a>  <a href="#">What is a farm management plan?</a></p> <p>7. Stellen Sie Ihre Lösung den anderen Teams vor.</p>
Referenzen / Quellen	<p>Prinzipien der Agrarökologie: <a href="https://www.agroecology-europe.org/our-approach/principles/">https://www.agroecology-europe.org/our-approach/principles/</a></p> <p>Agrarökologische Praktiken: <a href="https://www.fao.org/agroecology/knowledge/practices/en/?page=1&amp;ipp=5&amp;tx_dynalist_pi1[par]=YToxOntzOjE6Ikwio3M6MToiMCI7fQ==">https://www.fao.org/agroecology/knowledge/practices/en/?page=1&amp;ipp=5&amp;tx_dynalist_pi1[par]=YToxOntzOjE6Ikwio3M6MToiMCI7fQ==</a></p> <p>Berichte aus der Praxis: <a href="https://www.fao.org/farmer-field-schools/ffs-overview/success-stories/en/">https://www.fao.org/farmer-field-schools/ffs-overview/success-stories/en/</a>.</p> <p>Weitere Lesematerialien: <a href="https://www.agroecology-europe.org/wp-content/uploads/2023/05/AEEU-Event-Report-Agroecological-Farm-Visit-21.03.2023.pdf">https://www.agroecology-europe.org/wp-content/uploads/2023/05/AEEU-Event-Report-Agroecological-Farm-Visit-21.03.2023.pdf</a>.</p>

**Aufgabenblätter für Lehr-/Lernaktivitäten 3**

Modultitel	<b>ÖKOLOGISCHER LANDBAU</b>
Dauer	2 Stunden
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Grundlage der Quiz-Ergebnisse werden die Stärken und die Bereiche ermittelt, die weiter erlernt oder erforscht werden müssen.</li> <li>• Verbessern Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten durch Gruppendiskussionen, den Austausch von Erkenntnissen und das Stellen von klärenden Fragen.</li> <li>• Anwendung des theoretischen Wissens über den ökologischen Landbau auf reale Szenarien durch die Analyse von Fallstudien erfolgreicher ökologischer Betriebe.</li> <li>• Entwickeln Sie strategische Denkfähigkeiten, indem Sie mögliche Maßnahmen oder Projekte im Zusammenhang mit dem ökologischen Landbau in Betracht ziehen.</li> <li>• Ermutigung zur Selbstreflexion und Selbstbeobachtung, indem den Teilnehmer:innen Zeit gegeben wird, ihr Lernen und ihre Erfahrungen während des Workshops zu verarbeiten.</li> </ul>
Ziel der Aktivität	Die Teilnehmer:innen mit dem Wissen, den Fähigkeiten und der Motivation auszustatten, sich für die Förderung von Praktiken und Prinzipien des ökologischen Landbaus einzusetzen und aktiv dazu beizutragen, ein nachhaltigeres und widerstandsfähigeres Lebensmittelsystem zu fördern.
Name der Aktivität	<b>Ökologische Landwirtschaft erforschen: Grundsätze, Praktiken und Initiativen</b>
Benötigte Materialien	Computer oder Mobilgerät Papier Stifte
	<b>1. Quiz zum ökologischen Landbau (15 min)</b>

## Schritt-für-Schritt Anleitung der Aktivität

Führen Sie ein [unterhaltsames Quizspiel](#) zu den Prinzipien, Praktiken und Initiativen des ökologischen Landbaus durch. Teilen Sie die Teilnehmer:innen in Teams ein und stellen Sie Fragen auf der Grundlage des bereitgestellten Dokuments. Ermutigen Sie zur aktiven Teilnahme und Diskussion.

### **2. Interaktive Diskussion: Gruppenanalyse (30 min)**

Teilen Sie die Teilnehmer:innen in kleine Gruppen ein. Weisen Sie jeder Gruppe ein Kapitel dieses Dokuments zur Analyse zu. Leiten Sie Gruppendiskussionen über die wichtigsten Erkenntnisse, Fragen und Überlegungen an. Ermutigen Sie die Gruppen, gemeinsame Themen und Interessenbereiche zu identifizieren.

### **3. Analyse der Fallstudie (30 min)**

Teilen Sie die Teilnehmer in drei kleine Gruppen ein. Weisen Sie jeder Gruppe eine [Reihe von Fallstudien](#) zur Analyse zu. Diskutieren Sie die Herausforderungen, Strategien und Ergebnisse, mit denen sie konfrontiert wurden. Ermutigen Sie die Teilnehmer:innen, die Fallstudie in Bezug auf die Prinzipien und Praktiken des ökologischen Landbaus zu analysieren.

### **4. Brainstorming-Sitzung (30 min)**

Leiten Sie eine Brainstorming-Sitzung zu möglichen Aktionen oder Projekten im Zusammenhang mit dem ökologischen Landbau ein. Ermutigen Sie die Teilnehmer:innen, Ideen für die Förderung des ökologischen Landbaus in ihren Gemeinden oder in ihrem persönlichen Leben zu entwickeln. Geben Sie Hilfestellung bei der Festlegung spezifischer Ziele, der Ermittlung von Ressourcen und der Entwicklung von Aktionsplänen.

### **5. Reflexion und Abschluss (15 min)**

Geben Sie den Teilnehmer:innen ein paar Minuten Zeit, um individuell über ihr Lernen und ihre Erfahrungen während des Workshops nachzudenken. Bitten Sie Freiwillige,

	ihre Überlegungen mit der Gruppe zu teilen. Fassen Sie die wichtigsten Einsichten und Erkenntnisse aus dem Workshop zusammen. Bedanken Sie sich bei den Teilnehmern für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Bieten Sie Ressourcen oder zusätzliches Lesematerial zur weiteren Erforschung des ökologischen Landbaus an.
Referenzen/Quellen	<p>Britannica. (2023). <i>Organic farming</i>. Retrieved from: <a href="https://www.britannica.com/topic/organic-farming">https://www.britannica.com/topic/organic-farming</a></p> <p>European Commission. (2023). <i>Organic farming in the EU: a decade of growth</i>. Retrieved from: <a href="https://agriculture.ec.europa.eu/news/organic-farming-eu-decade-growth-2023-01-18_en">https://agriculture.ec.europa.eu/news/organic-farming-eu-decade-growth-2023-01-18_en</a></p> <p>GeoPard Agriculture. (n.d.). Organic farming: benefits for the environment. Retrieved from: <a href="https://geopard.tech/blog/why-is-organic-farming-better-for-the-environment/">https://geopard.tech/blog/why-is-organic-farming-better-for-the-environment/</a></p>

#### Aufgabenblätter für Lehr-/Lernaktivitäten 4

Modultitel	Soziales und SDG-basiertes Unternehmertum
Dauer	30 min
Lernergebnisse	Praktische Übung mit den SDGs
Ziel der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwärmen und Kennenlernen der Teilnehmer des Workshops.</li> <li>• Finden Sie interessante, neue Aspekte zu jedem der 17 SDGs.</li> <li>• Schaffen Sie praktische Verbindungen zwischen den SDGs und dem Arbeits-/Studienumfeld.</li> <li>• Lernen Sie, auf die Einstellungen der Partner zu hören.</li> </ul>

Name der Aktivität	SDG MINGLING
Benötigte Materialien	Karten mit den 17 SDGs Einen Korb, um die 17 SDG-Karten zu mischen
Schritt-für-Schritt Anleitung der Aktivität	<p><b>Ablauf</b></p> <p>Die Teilnehmer:innen gehen in einem Raum umher.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Wecker klingelt, nehmen alle Teilnehmer:innen eine SDG-Karte aus dem Korb, die zufällig ausgewählt wurde.</li> <li>• 2 Minuten lang gehen die Teilnehmer:innen wieder durch den Raum, während sie über die 3 vorbereiteten Fragen in Bezug auf die SDGs nachdenken.</li> <li>• Wenn der Wecker erneut klingelt, bildet jede:r Teilnehmer:in ein Team mit einem Partner.</li> <li>• Für 2 Minuten steht ein SDG im Mittelpunkt, für weitere 2 Minuten das andere SDG.</li> <li>• Nach dem erneuten Klingeln des Weckers legt jede:r Teilnehmer:in das SDG in den Korb und hat weitere 2 Minuten Zeit, über die Dinge nachzudenken, die er/sie über das SDG des Partners/der Partnerin gehört hat.</li> <li>• Das Setting kann auf die gleiche Weise ein zweites Mal durchgeführt werden, aber mehr als drei Mal wird nicht empfohlen.</li> <li>• Anschließend wird eine Reflexionsrunde im Plenum organisiert, in der jede:r Teilnehmer:in die interessantesten Aspekte der SDGs des Partners/der Partnerin vorstellt. Wenn es zu schwierig ist, die SDGs der Partner:innen vorzustellen, ist es auch möglich, die eigenen SDGs zu präsentieren.</li> </ul> <p><b>Reflektionsfragen</b></p>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist neu/anregend/überraschend an den SDGs?</li> <li>2. Was ist das Herausfordernde/Schwierige an den SDGs?</li> <li>3. Wo sind die Verbindungen zu meiner Organisation/meinem Arbeitsbereich?</li> </ol>
Referenzen/Quellen	Formats and methods in Multiplier Handbook <a href="https://www.gaiaeducation.org/">https://www.gaiaeducation.org/</a>

Modultitel	Soziales und SDG-basiertes Unternehmertum
Dauer	2 Stunden
Lernergebnisse	Vertiefter Einblick in die 17 SDGs und die Ziele
Ziel der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauchen Sie tiefer in die 17 SDGs ein und finden Sie die relevanten Aspekte der 169 Ziele heraus.</li> <li>• Bewerten Sie das Potenzial der 17 SDGs.</li> <li>• Lassen Sie sich von den SDGs zu Innovationen und neuen Geschäftsmöglichkeiten inspirieren.</li> <li>• Setzen Sie Prioritäten für die nächsten Schritte.</li> <li>• Geben und erhalten Sie Feedback von Kollegen.</li> </ul>
Name der Aktivität	SDG LOOP
Benötigte Materialien	Poster mit einer Beschreibung der 17 SDGs und Ziele LOOP-Bewertungsbogen Papier und Stifte für die abschließende Posterpräsentation
Schritt-für-Schritt Anleitung der Aktivität	<b>Was bedeutet LOOP?</b>

LOOP ist eine Abkürzung und steht für ein Dreieck aus drei verschiedenen Perspektiven, aus denen die SDGs betrachtet werden können.

**L = Low hanging fruit:** Das SDG ist leicht zu erreichen und leicht zu erfüllen.

**O = Outstanding SDG:** Das SDG war bisher nicht relevant; es ist zu weit weg.

**OP = Opportunity:** Das SDG ist interessant; Sie sehen ein hohes Potenzial für Innovationen.

### **Ablauf**

#### **Vorbereitung:**

- SDGs-Galerie: Im Raum sind 17 Poster mit einer kurzen Beschreibung jedes SDGs und seiner Ziele vorbereitet.
- LOOP-Bewertung: Für jede:n Teilnehmer:in wird ein Papier vorbereitet, das eine Tabelle mit den 17 SDGs und die Bewertung nach den drei Kategorien enthält.

#### **Übung:**

- Die Teilnehmer:innen gehen 30 Minuten lang durch die SDG-Galerie und bleiben bei jedem SDG-Poster stehen.
- Für jedes SDG geben sie eine Bewertung ab, ob es sich um ein niedrig hängendes Ziel, ein herausragendes SDG oder eine Chance in Bezug auf die Organisation/das Arbeitsfeld, aus dem sie kommen, handelt.
- Zu jeder Bewertung geben sie einen kurzen Kommentar ab, warum sie sich so entschieden haben, wie sie es getan haben.
- Es ist auch möglich, ein SDG zwei Kategorien zuzuordnen. Ein herausragendes SDG kann z.B. auch eine Chance sein.
- Anschließend bereitet jede:r Teilnehmer:in eine 15-minütige Kurzpräsentation der 3 bis 5 wichtigsten Chancen vor.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Während der Präsentation stellen alle anderen Teilnehmer:innen Fragen zu den ausgewählten Chancen und stimmen über die inspirierendste, vielversprechendste Chance ab.</li> </ul> <p><b>Variation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Übung kann auch in Teamarbeit durchgeführt werden, wenn die Teilnehmer:innen einen gemeinsamen Hintergrund haben, z. B. dasselbe Unternehmen.</li> <li>- In diesem Fall müssen die Teams für jedes SDG eine gemeinsame Bewertung finden, zumindest für die wichtigsten Chancen.</li> <li>- Die Teams müssen sich auch auf die Stimmabgabe für andere Teams in der Abschlusspräsentation einigen.</li> </ul>
Referenzen/ Quellen	Projekt “SDGs Labs”: <a href="https://sdgs-labs.eu/">https://sdgs-labs.eu/</a> . Inspirierende Formate und bewährte Praktiken: <a href="https://sdgs-academies.eu/training-academies-programme">https://sdgs-academies.eu/training-academies-programme</a>

## Aufgabenblätter für Lehr-/Lernaktivitäten 5

Modultitel	SOZIALISIERUNG UND FINANZIERUNG VON AGRARÖKOLOGISCHEN PROJEKTEN
Dauer	4 Stunden
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung und Analyse der wichtigsten Interessengruppen für ein agrarökologisches Projekt.</li> <li>• Entwickeln und formulieren Sie eine überzeugende Projektbotschaft, die auf die verschiedenen Interessengruppen zugeschnitten ist.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung eines strategischen Kommunikationsplans unter Nutzung geeigneter Kanäle, um die Interessengruppen zu erreichen und einzubinden.</li> <li>• Identifizierung potenzieller Verbündeter und Ausarbeitung eines Bündnisvorschlags zur Stärkung der Projektunterstützung.</li> <li>• Rollenspiele zur Verhandlung von Allianzen, um den Aufbau effektiver Partnerschaften zu verstehen und zu üben.</li> <li>• Recherchieren und bewerten Sie verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für agrarökologische Projekte, einschließlich Zuschussanträge und Crowdfunding-Kampagnen.</li> <li>• Erstellen Sie einen Finanzplan, der potenzielle Einnahmequellen und Budgetmanagementstrategien für eine nachhaltige Projektentwicklung enthält.</li> </ul>
Ziel der Aktivität	Die Teilnehmer:innen sollen mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet werden, um ein agrarökologisches Projekt erfolgreich zu planen, zu kommunizieren und Unterstützung und Finanzierung dafür zu sichern.
Name der Aktivität	Schaffung von Grundlagen für ein agrarökologisches Projekt
Benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computer mit Internetzugang</li> <li>• Projektor</li> <li>• Klassenzimmer</li> <li>• Papier, Stifte und Marker</li> <li>• Vorlagen für Stakeholder-Analysen, Kommunikationspläne, Vorschläge für Allianzen und Finanzplanung (vorhanden)</li> </ul>
Schritt-für-Schritt Anleitung der Aktivität	<p>Ablauf:</p> <p>Stakeholder-Analyse:</p>

- Bilden Sie Gruppen von 3-5 Teilnehmer:innen.
- Führen Sie eine Stakeholder-Analyse durch, um die für Ihr agrarökologisches Projekt relevanten Stakeholder zu identifizieren und zu priorisieren.
- Verstehen Sie die Interessen der Stakeholder und passen Sie Ihre Projektbotschaft entsprechend an.

#### Ausarbeitung Ihrer Projektbotschaft:

- Jede Gruppe entwickelt eine Projektbotschaft, die die Ziele, den Nutzen und die Auswirkungen ihres Projekts hervorhebt.
- Legen Sie Wert auf eine einfache, einprägsame Botschaft, die bei den verschiedenen Interessengruppen Anklang findet.

#### Strategische Kommunikationsplanung:

- Untersuchen Sie verschiedene Kommunikationskanäle, die geeignet sind, Ihre identifizierten Interessengruppen zu erreichen.
- Entwickeln Sie einen Kommunikationsplan, der die Botschaften, Kanäle und den Zeitplan für die Einbindung der Stakeholder festlegt.

#### Identifizierung von Verbündeten und Ausarbeitung von Vorschlägen:

- Identifizieren Sie potenzielle Verbündete, die die Vision Ihres Projekts teilen.
- Entwerfen Sie einen Vorschlag für eine Allianz, in dem Sie die Vorteile und die Struktur der Zusammenarbeit für potenzielle Verbündete darlegen.

#### Rollenspiel: Bündnisverhandlung:

- Üben Sie mit einem Partner/einer Partnerin Verhandlungsszenarien mit Schwerpunkt auf der Bildung von Allianzen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektieren Sie den Verhandlungsprozess, um Stärken und verbesserungswürdige Bereiche zu identifizieren.</li> </ul> <p><b>Finanzierungsstrategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchieren Sie verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, die für agrarökologische Projekte geeignet sind.</li> <li>• Erstellen Sie eine Auswahlliste potenzieller Finanzierungsquellen und entwerfen Sie einen vorläufigen Plan für die Kontaktaufnahme mit jeder dieser Quellen.</li> <li>• Entwerfen Sie einen auf Ihr Projekt zugeschnittenen Plan für einen Zuschussantrag oder eine Crowdfunding-Kampagne.</li> </ul> <p><b>Finanzplanung und Budgetierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln Sie ein detailliertes Budget und identifizieren Sie potenzielle Einnahmequellen für Ihr Projekt.</li> <li>• Diskutieren Sie Herausforderungen und Lösungen für die Umsetzung Ihres Finanzplans.</li> </ul> <p><b>Gruppenpräsentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentieren Sie Ihre Stakeholder-Analyse, Ihre Projektbotschaft, Ihren Kommunikationsplan, Ihren Allianzvorschlag und Ihre Finanzierungsstrategie vor der Klasse.</li> <li>• Erhalten Sie Feedback von den anderen Teilnehmer:innen und den Dozent:innen, um Ihren Projektentwicklungsplan zu verfeinern.</li> </ul>
<b>Referenzen/Quellen</b>	An inspiring story: <a href="#">SeedChange</a> A multi donor fund: <a href="#">Agroecology Fund</a>

A European association for agroecology: [Agroecology Europe](#)

